

BAROQUE IN BLUE celebrates Claude Bolling

Bolling, der als Wunderkind galt, gewann 1944 einen Jazzwettbewerb und gründete daraufhin seine eigene Jazz-Combo. 1948 trat er auf dem Jazzfestival in Nizza auf. Er spielte im gleichen Jahr mit Rex Stewart, 1951 mit Roy Eldridge und 1953 sowie 1956 mit Lionel Hampton Platten ein. Anschließend gründete er eine Big Band und arbeitete als musikalischer Leiter für Plattenaufnahmen (beispielsweise für Brigitte Bardot) und produzierte auch Filmmusik. Später schrieb er auch Kompositionen, in denen er Jazz und Klassik fusionierte, die etwa Jean-Pierre Rampal, Maurice André, Elena Duran oder Yo-Yo Ma aufführten. Für den Jazzpianisten George Shearing und den klassischen Gitarristen Ángel Romero komponierte er das Concerto pour guitare classique et piano jazz, das mit Unterstützung von Ray Brown am Bass und dem Schlagzeuger Shelly Manne eingespielt wurde und 1981 auf LP erschien.

Sowohl als Pianist als auch als Jazzkomponist ist Bolling stark von Duke Ellington geprägt. Das Claude Bolling Repertoire von BAROQUE IN BLUE beinhaltet:

Suite No. 1 for Flute and Jazz Piano (1975)

Concerto for Guitar and Jazz Piano Trio (1975) (Auszüge)

Suite for Violin and Jazz Piano (1977) (Auszüge)

Picnic Suite (1980)

Jazz a la Francaise (1984) (Auszüge)

Suite No. 2 for Flute and Jazz Piano Trio (1987)

Cross Over U.S.A. (1993) (Auszüge)

BAROQUE IN BLUE

Karen Falker – Herkenhöfner, Flöte

Klaus Gresista, Gitarre

Hans Peter Herkenhöfner, Klavier

Wendel Biskup, Bass

Uli Poth, Schlagzeug

